



Rahmenplan „Altstadt Gernsbach“

Sachstandsbericht Altstadtentwicklungsprozess 28.06.2021

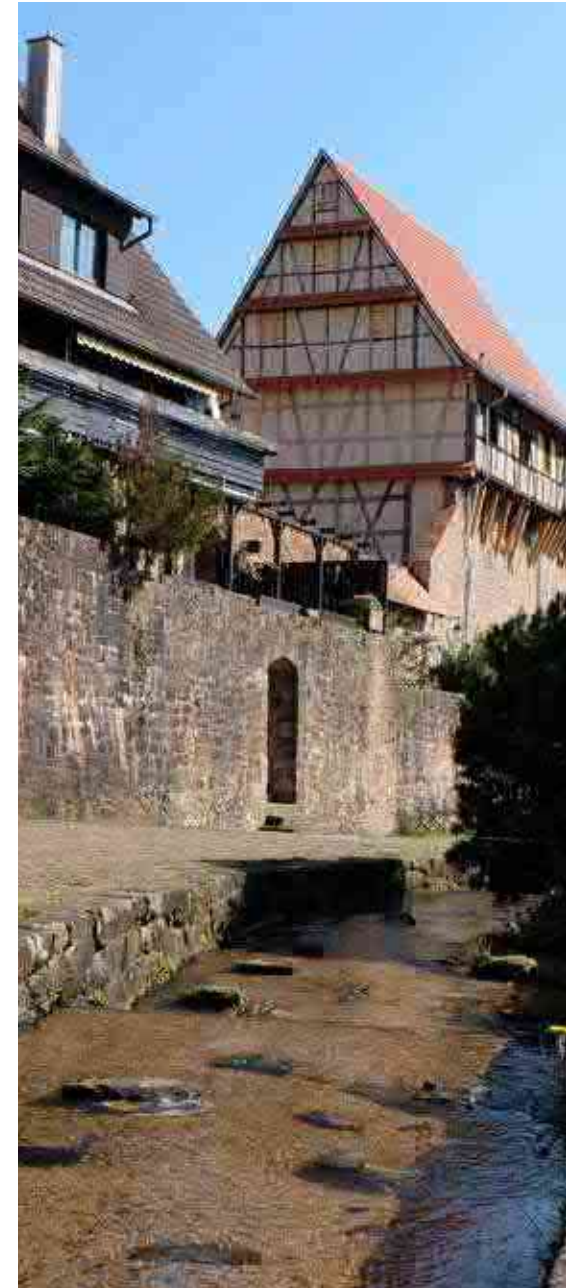
Heutiges Ziel:

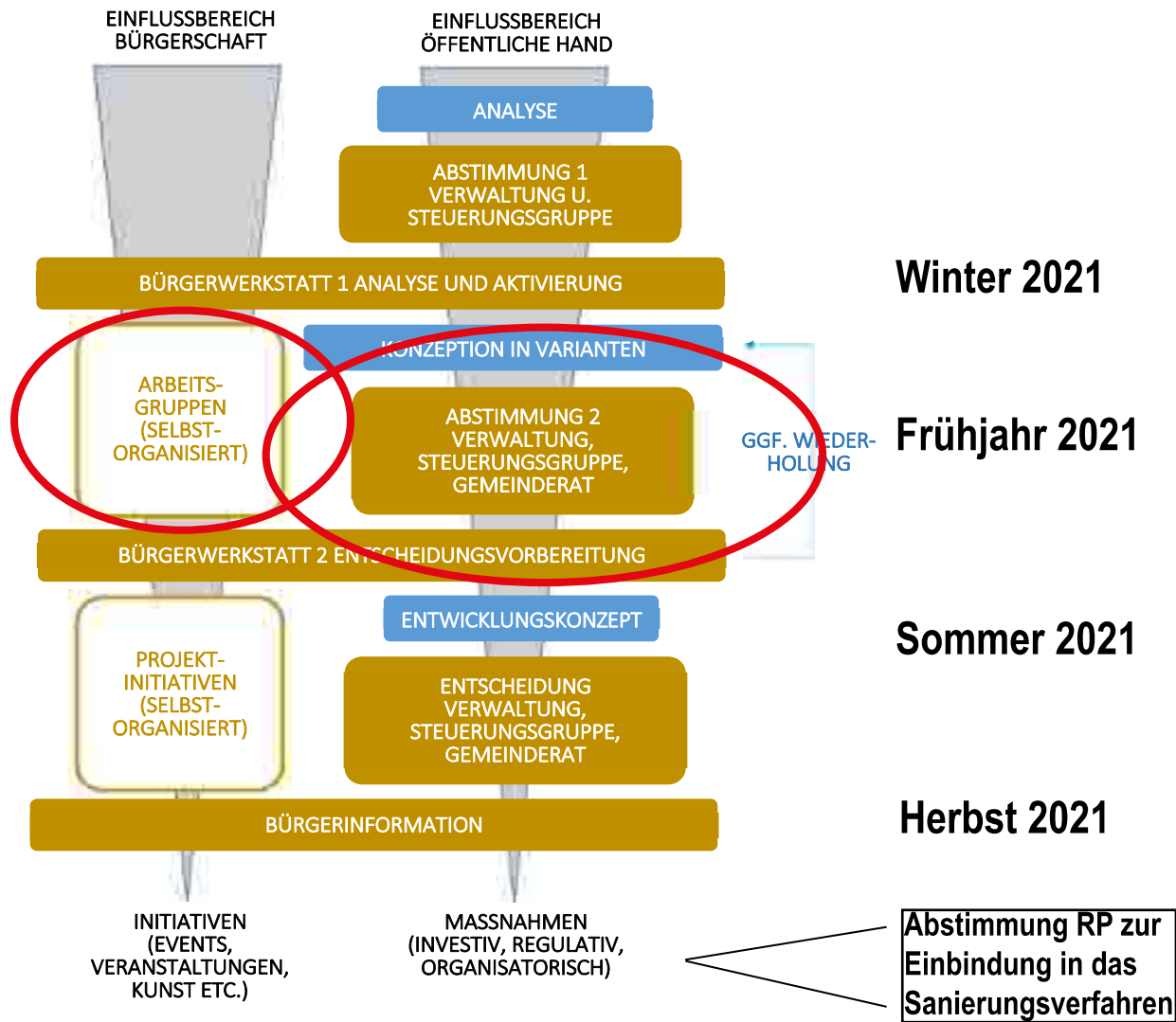
» Vorstellung des Sachstandsberichtes

» Information des GR, keine Entscheidung

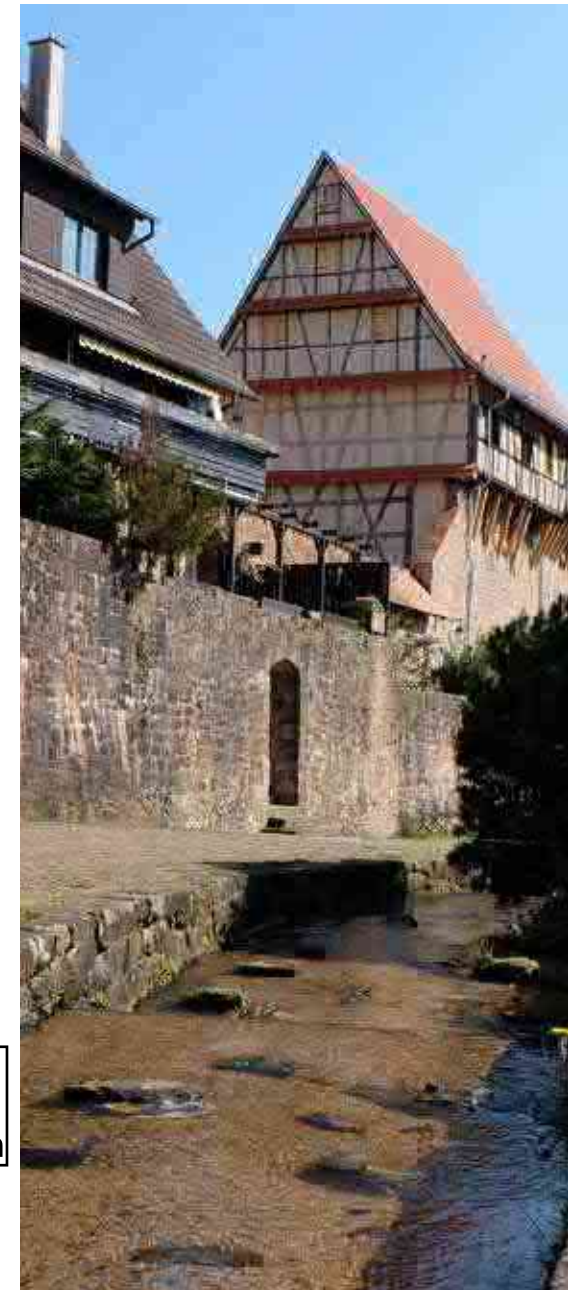


1. Projektstand / Prozessplan



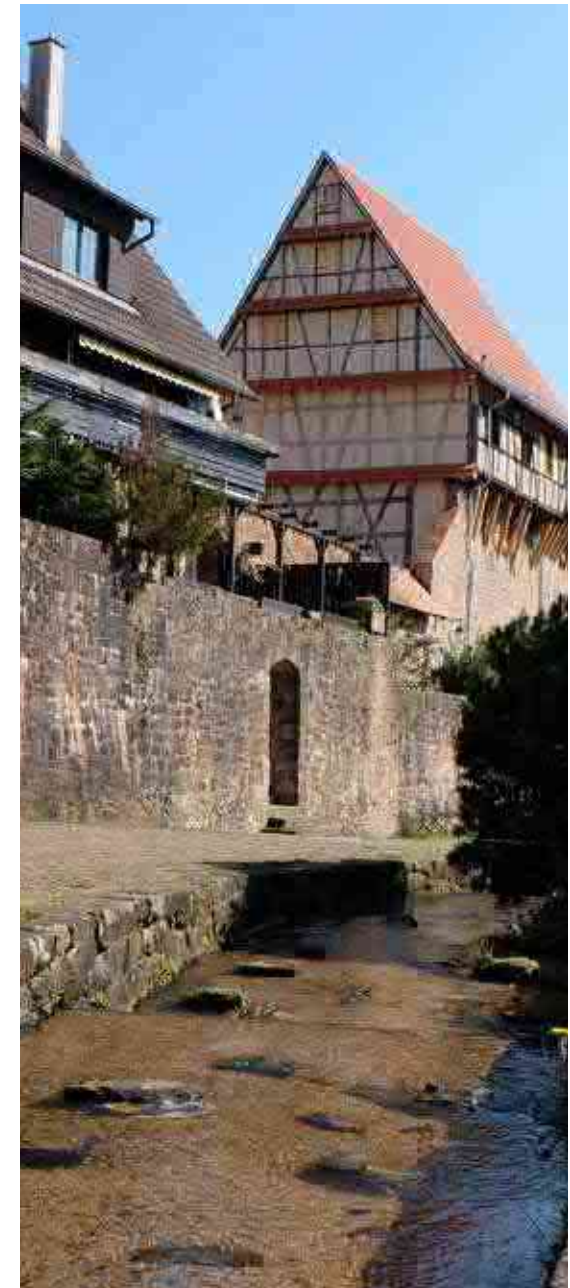


Prozessplan



2020	
Januar	- Auftakt Verwaltung und Startgespräch
Februar	- Grundlagenermittlung
März/ April	- Bestandsanalyse
Mai	- Abstimmung Verwaltung 1
August	- Postkartenaktion
Dezember	- Abstimmung Steuerungsgruppe - Einladungsphase
2021	
Februar	- Bürgerwerkstatt 1
März	- Erarbeitung Rahmenplan
Mai	- Abstimmung Verwaltung 2
Juni	- Abstimmung Steuerungsgruppe 2
Juni	- Abstimmung Gemeinderat
Juli	- Bürgerwerkstatt 2, Entscheidungsvorbereitung
August	- Erarbeitung Rahmenplan final
September	- Abstimmung Verwaltung 3 - Abstimmung Steuerungsgruppe 3
Oktober	- Entscheidung Gemeinderat - Broschüre
November	- Abschlussveranstaltung
Dezember	- Beginn Umsetzungsphase / Abstimmung RP

Voraussichtlicher Terminplan



2. Ergebnisse Bürgerwerkstatt

» Stimmungsbild Bürger:

- Was zeigen Sie Ihrem Besuch?
- Was fällt Ihnen als erstes ein, wenn Sie an die Altstadt denken?
- Wo sind Ihre Lieblingsplätze?
- Wo halten Sie sich nicht so gerne auf?
- Welche Begriffe fallen Ihnen ein, wenn Sie an Gernsbach und Tourismus denken?



Was zeigen Sie Ihrem Besuch?



Wo halten Sie sich nicht so gerne auf?



2. Ergebnisse Bürgerwerkstatt

» Fragen an die Bürger:

- Stimmen unsere Thesen/Themen?
- Haben wir etwas übersehen?
- Was können Bürgerinnen und Bürger selbst für die Entwicklung ihrer Altstadt tun?



These 1: Lebensqualität und Tourismus

Die Altstadt ist grundsätzlich attraktiv, hat aber noch Potenzial.

Rückmeldung der Bürger (Hauptnennungen):

- Weniger Autoverkehr erwünscht
- Attraktivierung der Eingangssituation

These 1



These 2: Lebensqualität und Tourismus

Eine Verbindung der öffentlichen Räume kann die Altstadt noch attraktiver machen.

Rückmeldung der Bürger (Hauptnennungen):

- Massives Mülleimerproblem auf den Verbindungswegen

These 2



These 3: Lebensqualität

Das Murgufer bietet besonderes Potenzial.

Rückmeldung der Bürger (Hauptnennungen):

- **Mehr Sitzmöglichkeiten am Ufer**
- **Direkter Zugang zur Murg wünschenswert**
- **Brückenmühle öffentlich nutzen**
- **Verbindung zum Katz'schen Garten stärken**
- **Promenadencharakter und Einbindung in Stadtkonzept wünschenswert**

These 3



These 4: Einzelhandel

Der Einzelhandel funktioniert und belebt die Innenstadt.

Rückmeldung der Bürger (Hauptnennungen):

- Fehlende Vielfalt des Waren-Angebotes
- Fehlendes Angebot für Touristen

These 4



These 5: Verkehr und Gastronomie

Die Parkplätze in der Innenstadt sind gut für die Erreichbarkeit, stören aber die Aufenthaltsqualität und die Außenfläche der Gastronomie.

Rückmeldung der Bürger (Hauptnennungen):

- Altstadt nur für Anwohnerverkehr zugänglich machen (zur Fußgängerzone machen)

These 5



These 6: Verkehr

Auf dem Färbertorplatz könnten unter anderem mehr Stellplätze geschaffen werden, um auch die Altstadt zu entlasten.

Rückmeldung der Bürger (Hauptnennungen):

- Mehr Parkplätze durch die Schaffung eines Parkdecks
- Auch alternative Mobilität einbeziehen (v.a. Abstellmöglichkeiten fehlen)

These 6



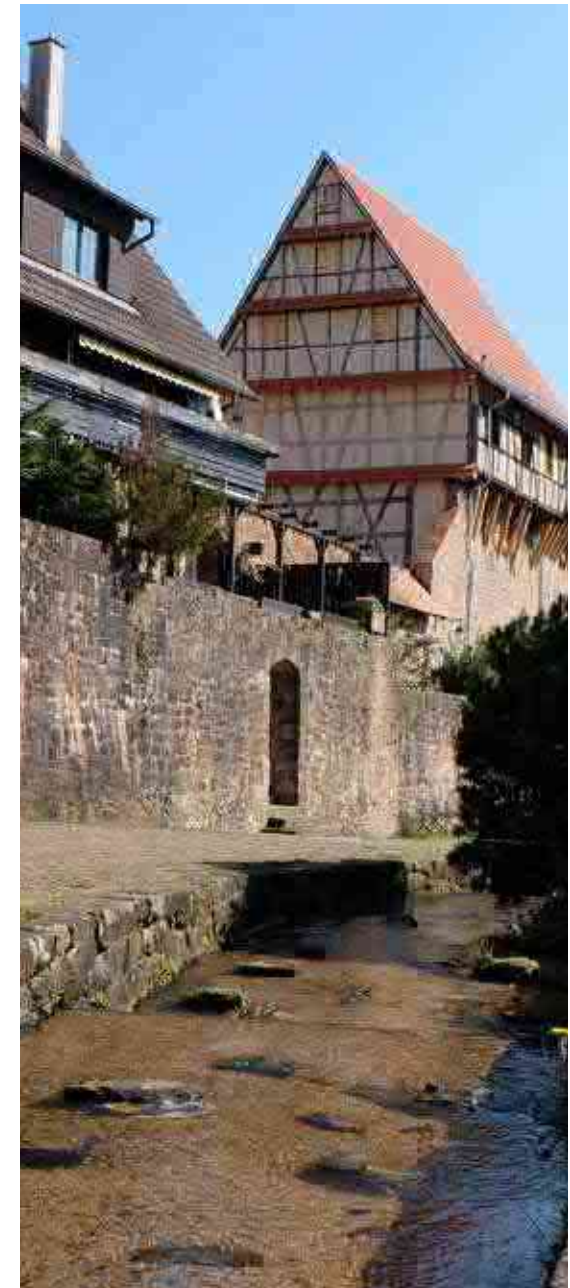
These 7: Verkehr

Die Verbindung zwischen der „alten Altstadt“ und der „neuen Mitte“ stärkt beide Teile.

Rückmeldung der Bürger (Hauptnennungen):

- Leitung des Radverkehrs wünschenswert/wichtig, insbesondere da Murgtalradwanderweg durch die Altstadt führt (z.B. Freigabe der Salmengasse in West-Ost-Richtung)
- weitere Verkehrsberuhigung wünschenswert

These 7



Ergänzungen der Bürger

Kein (attraktives, zeitgemäßes) Hotellerieangebot

Rückmeldung der Bürger (Hauptnennungen):

- kein (attraktives, zeitgemäßes) Hotellerieangebot
- Fassaden-(Gebäude-) Aufwertung in der Innenstadt
finanzielle unterstützen/fördern
- Verlegung des Wochenmarktes in die Altstadt
- Mehr und vielfältigeres Angebot für Jugendliche/junge Erwachsene

Ergänzungen



Hinweise

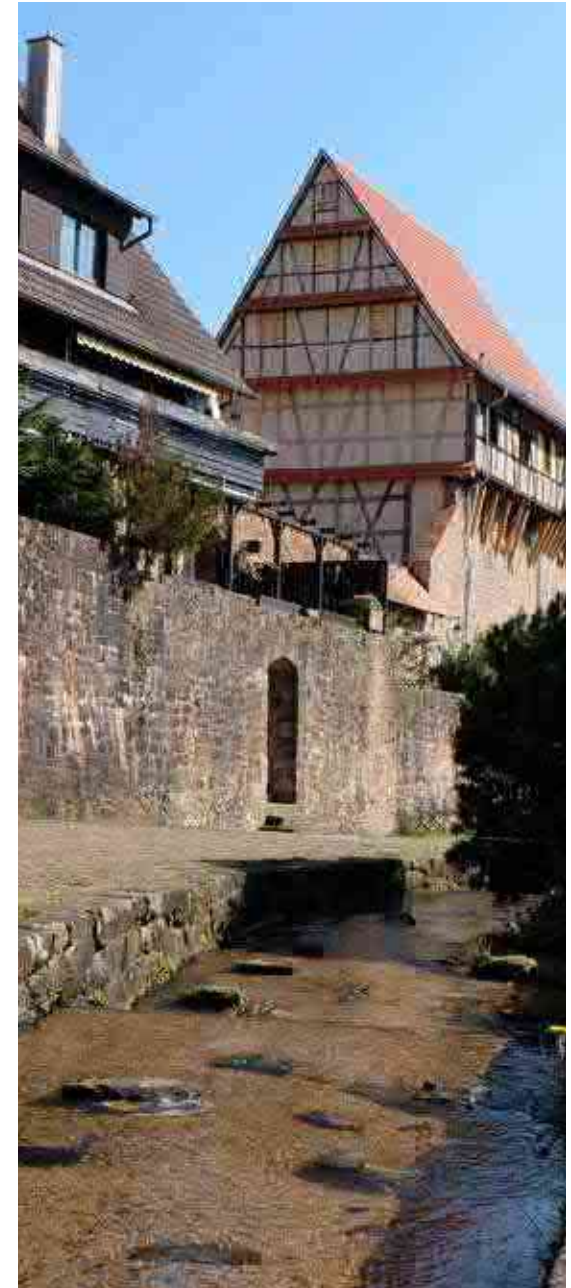
Rückmeldung der Bürger (Hauptnennungen):

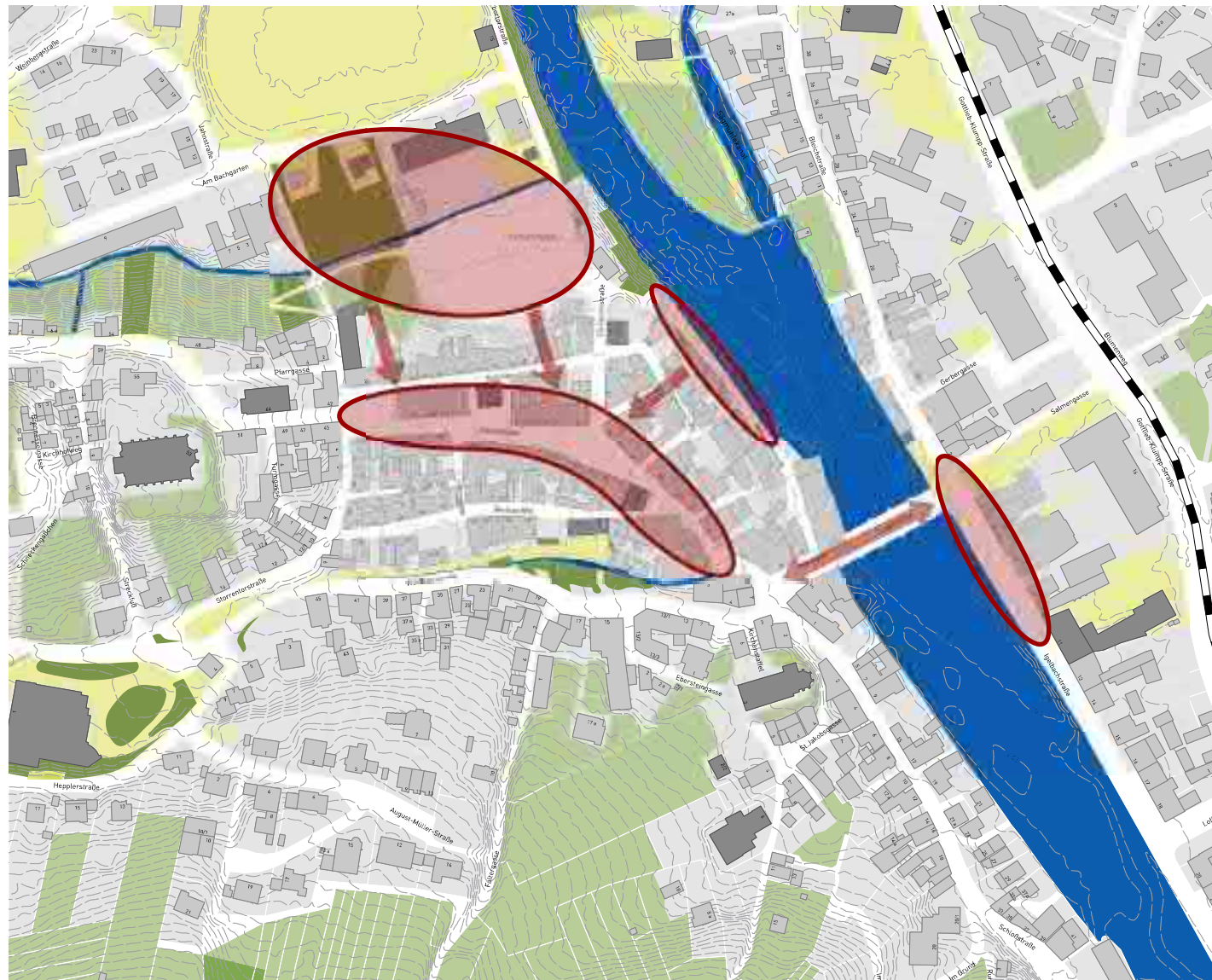
- **Hinweis: Altstadtfestgebühren aussetzen (reduzieren) um mehr Beteiligung zu generieren. Viele Stände, die es früher gab, können sich eine Teilnahme nicht mehr leisten.**
- **Hinweis: Verkehrsberuhigter Bereich / Fußgängerzone dient als Hauptverbindungsstraße zwischen der Bundesstraße B 462 und der Stadt Baden-Baden**

Hinweise



» Bearbeitungsschwerpunkte der Analyse





- Legende
- Gebäude
 - öffentliche Gebäude
 - öffentliche Grundstücke
 - öffentliche Grünflächen
 - Grünflächen
 - Wald
 - Gewässer
 - Höhenlinie 1m
 - Bahnlinie
 - Bearbeitungsschwerpunkte

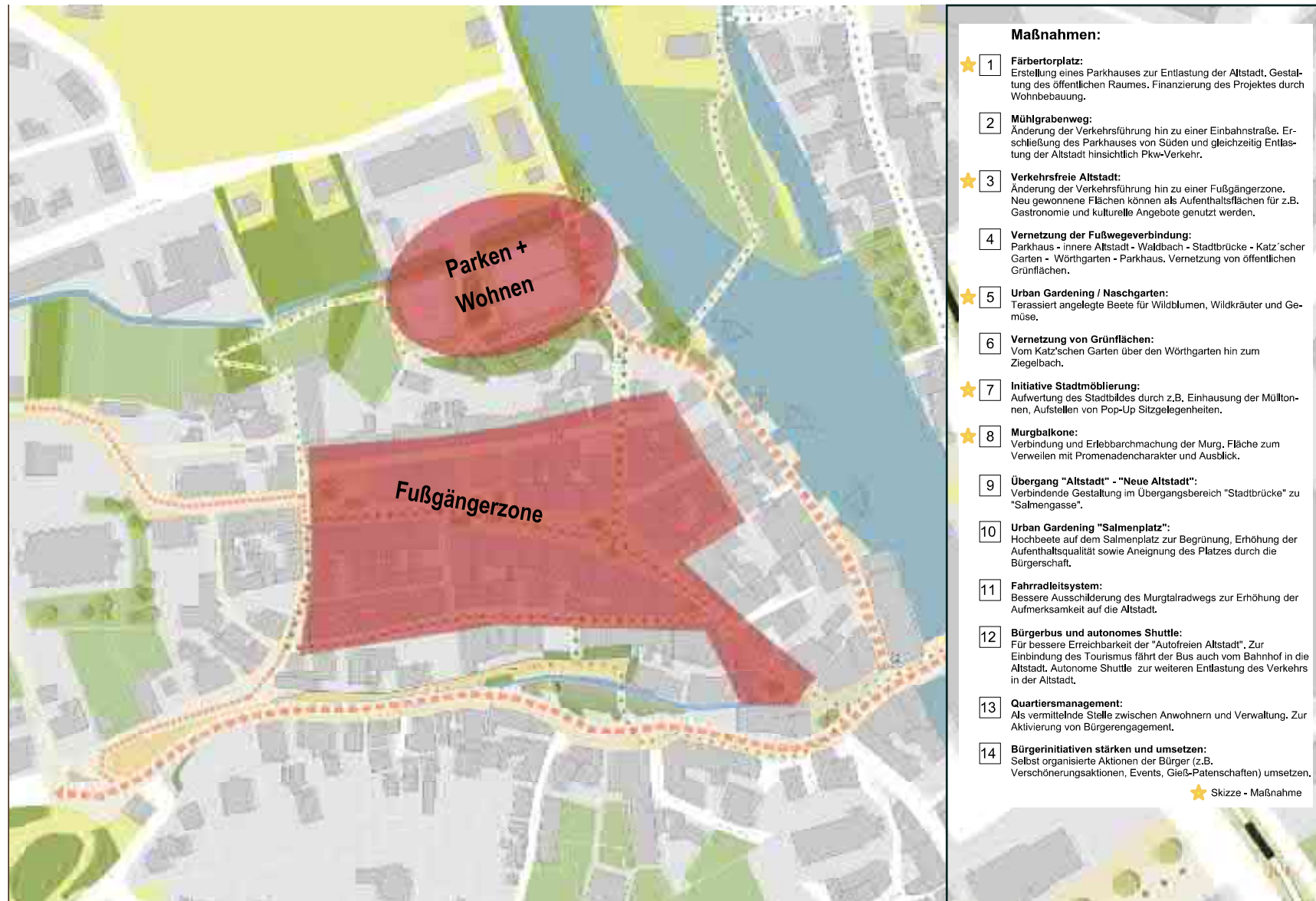
Bearbeitungsschwerpunkte

4. Entwurf Rahmenplan





Rahmenplan



Maßnahmen:

- ★ 1 **Färbertorplatz:**
Erstellung eines Parkhauses zur Entlastung der Altstadt. Gestaltung des öffentlichen Raumes. Finanzierung des Projektes durch Wohnbebauung.
- 2 **Mühlgrabenweg:**
Änderung der Verkehrsführung hin zu einer Einbahnstraße. Erschließung des Parkhauses von Süden und gleichzeitig Entlastung der Altstadt hinsichtlich Pkw-Verkehr.
- ★ 3 **Verkehrsfreie Altstadt:**
Änderung der Verkehrsführung hin zu einer Fußgängerzone. Neu gewonnene Flächen können als Aufenthaltsflächen für z.B. Gastronomie und kulturelle Angebote genutzt werden.
- 4 **Vernetzung der Fußwegeverbindung:**
Parkhaus - innere Altstadt - Waldbach - Stadtbrücke - Katz'scher Garten - Wörthgarten - Parkhaus. Vernetzung von öffentlichen Grünflächen.
- ★ 5 **Urban Gardening / Naschgarten:**
Terrasiert angelegte Beete für Wildblumen, Wildkräuter und Gemüse.
- 6 **Vernetzung von Grünflächen:**
Vom Katz'schen Garten über den Wörthgarten hin zum Ziegelbach.
- ★ 7 **Initiative Stadtmöblierung:**
Aufwertung des Stadtbildes durch z.B. Einhausung der Mülltonnen, Aufstellen von Pop-Up Sitzgelegenheiten.
- ★ 8 **Murgbalkone:**
Verbindung und Erlebarmachung der Murg. Fläche zum Verweilen mit Promenadencharakter und Ausblick.
- 9 **Übergang "Altstadt" - "Neue Altstadt":**
Verbindende Gestaltung im Übergangsbereich "Stadtbrücke" zu "Salmengasse".
- 10 **Urban Gardening "Salmenplatz":**
Hochbeete auf dem Salmenplatz zur Begrünung, Erhöhung der Aufenthaltsqualität sowie Aneignung des Platzes durch die Bürgerschaft.
- 11 **Fahrradleitsystem:**
Bessere Ausschilderung des Murgtalradwegs zur Erhöhung der Aufmerksamkeit auf die Altstadt.
- 12 **Bürgerbus und autonomes Shuttle:**
Für bessere Erreichbarkeit der "Autofreien Altstadt". Zur Einbindung des Tourismus fährt der Bus auch vom Bahnhof in die Altstadt. Autonomie Shuttle zur weiteren Entlastung des Verkehrs in der Altstadt.
- 13 **Quartiersmanagement:**
Als vermittelnde Stelle zwischen Anwohnern und Verwaltung. Zur Aktivierung von Bürgerengagement.
- 14 **Bürgerinitiativen stärken und umsetzen:**
Selbst organisierte Aktionen der Bürger (z.B. Verschönerungsaktionen, Events, Gieß-Patenschaften) umsetzen.

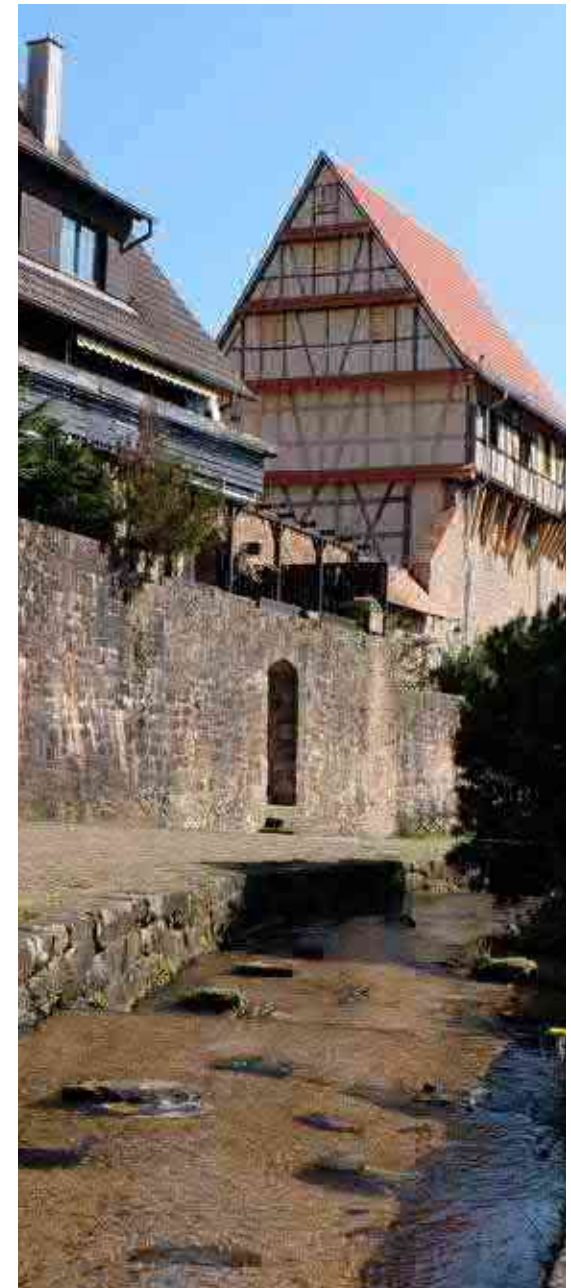
★ Skizze - Maßnahme

Rahmenplan



Maßnahme 1: Färbertorplatz mit Parkleitsystem
Erstellung eines Parkhauses zur Entlastung der Altstadt.
Gestaltung des öffentlichen Raumes. Mit-Finanzierung
des Projektes durch Wohnbebauung. Einführung eines
Parkleitsystems. Durchgehends Parken auf Ebene 0.

Maßnahme 1





Maßnahme 1, Skizze: Färbertorplatz, Parkhaus mit Sondernutzung DG



- 10 Urban Gardening
Hochbeete auf dem
Außenhofsplatz
Bürgerschaft.
- 11 Fahrradleitsystem
Bessere Ausschilderung
Aufmerksamkeit zu
- 12 Bürgerbus und so
Für bessere Erreichung
Einbindung des Toi
Altsiedl. Autonomie
in der Altstadt.
- 13 Quartiersmanager
Als verbindende So
Aktivierung von Bü
- 14 Bürgerinitiativen
Selbst organisierte
Verschönerungsakt

Maßnahme 2: Mühlgrabenweg
Einbahnstraße in Richtung Färbertorplatz, um Platz für
Gestaltung zu gewinnen.

Maßnahme 2



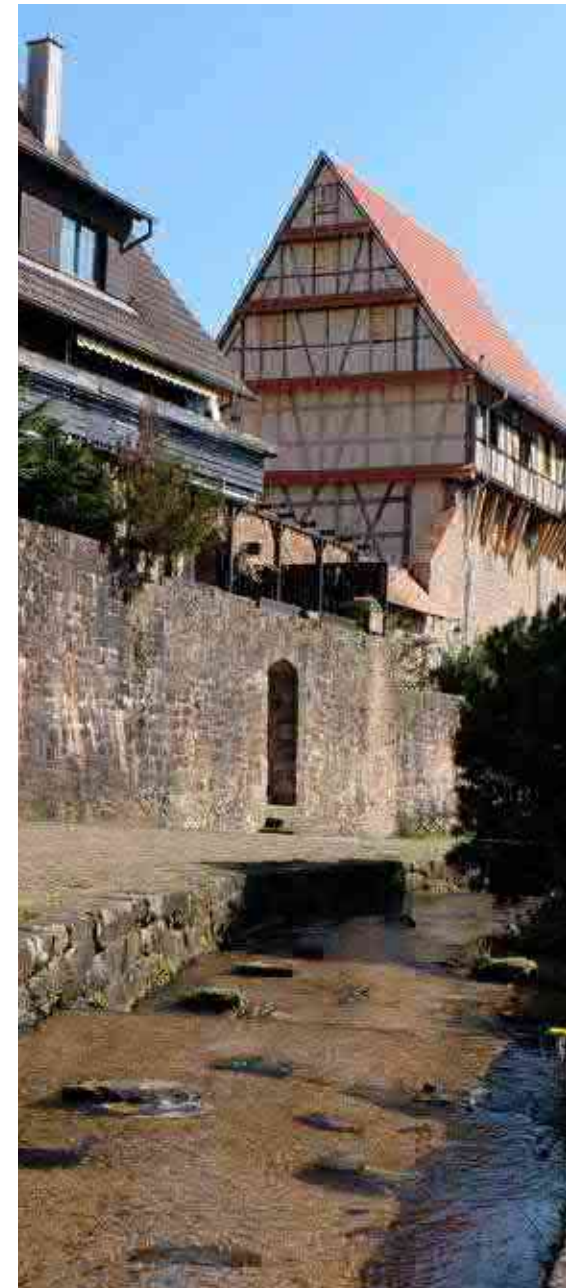


Maßnahme 3: Verkehrsfreie Altstadt

Einführung einer flächenhaften Fußgängerzone mit Sonderrechten für Anwohner und Lieferverkehr.

Neu gewonnene Flächen können als Aufenthaltsflächen für z.B. Gastronomie und kulturelle Angebote genutzt werden.

Maßnahme 3





Maßnahme 3, Ist -Zustand: Parkende Autos Hauptstraße und gesamte Altstadt



Maßnahme 3, Skizze: Verkehrsfreie Altstadt, Fußgängerzone mit Aufenthaltsflächen



Maßnahme 4: Vernetzung der Fußwegeverbindung
Schaffung attraktiver Rundwege vom Bahnhof über den
Katzschen Garten über die Murg in die Altstadt und wieder
zurück.

Maßnahme 4





Maßnahme 5: Urban Gardening / Naschgarten „Waldbach“
Anlage von bepflanzbaren Beeten für / durch die Bürgerschaft
zur Begrünung und gärtnerischen Nutzung zugleich.

Maßnahme 5





Maßnahme 5, Ist -Zustand: Waldbach mit Zugang, wenig Aufenthaltsqualität



Maßnahme 5, Skizze: Waldbach mit Naschgarten und Urban-Gardening



Maßnahme 6: Vernetzung von Grünflächen

Die Fußwegeverbindungen (Maßnahme 4) vernetzen gleichzeitig Grünflächen bzw. beinhalten Grünflächen als „Trittsteine“ für Pausen und Erholung (Katz'scher Garten, Wörthgarten, Naschgarten)

Maßnahme 6





Maßnahme 7: Initiative Stadtmöblierung

Mülleimer werden eingehaust in einheitlicher Holzoptik. Die Boxen sind zusätzlich als Stadtmöbel oder gärtnerisch nutzbar. Umsetzung: Koordinierte Privatinitiative, Förderprogramm, Pilotprojekt...

Maßnahme 7





Maßnahme 7, Ist -Zustand: Kornhausstraße mit Mülltonnen



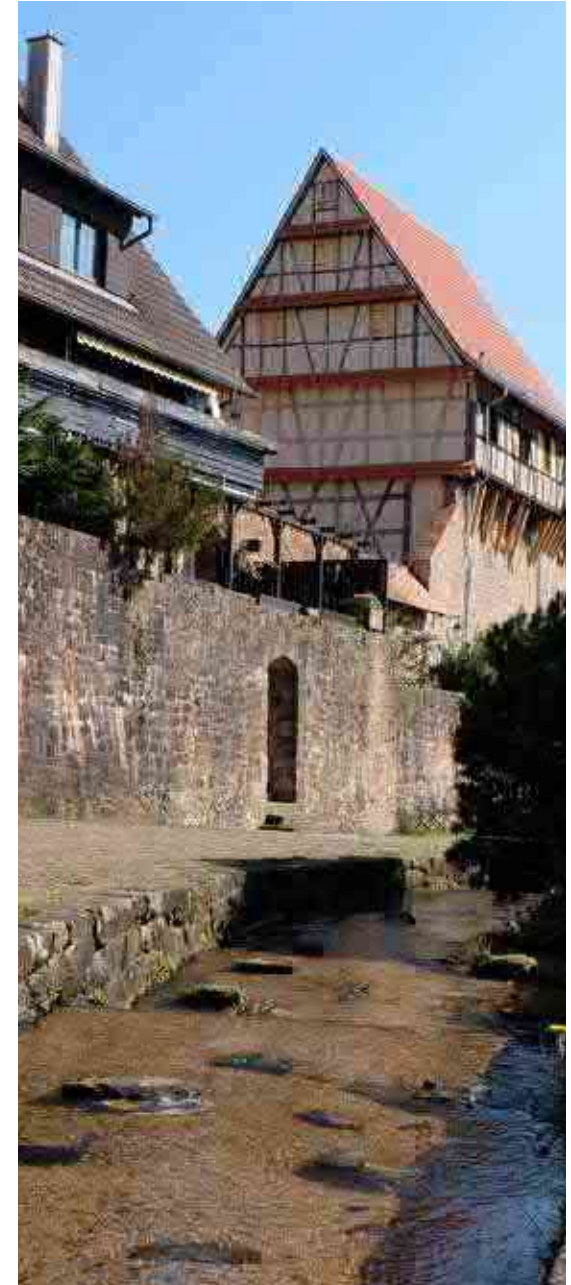
Maßnahme 7, Skizze: Initiative Stadtmöblierung, Aufwertung des Stadtbildes



Maßnahme 8: Murgbalkone

Erlebarmachung der Murg über das Anlegen von „Balkonen“ mit Sitzgelegenheiten und erweiterten Blickmöglichkeiten.

Maßnahme 8





Maßnahme 8, Ist -Zustand: Sicht auf die Murg, nicht erlebbar



Maßnahme 8, Skizze: Murgbalkone, Erlebbachmachung der Murg, Flächen zum Verweilen



Maßnahme 9: Übergang „Altstadt“ zu „Neue Altstadt“
 Der Übergang von der Altstadt in Richtung Salmenplatz kann durch gestalterische Mittel (bspw. Farbahnbelag) angenehmer und „intuitiver“ gestaltet werden.

Maßnahme 9





Maßnahme 10: Urban Gardening „Salmenplatz“

Hochbeete auf dem Salmenplatz können als schnelle und einfache Maßnahme zur Begrünung, zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität sowie zur Aneignung des Platzes durch die Bürgerschaft beitragen.

Maßnahme 10





Maßnahme 11: Fahrradleitsystem

Der Murgtalradweg führt direkt durch die Altstadt. Durch eine noch bessere Ausschilderung kann die Aufmerksamkeit für die Altstadt noch erhöht werden. (Bürgeranregung)

Maßnahme 11





Maßnahme 12: Bürgerbus und autonomes Shuttle

Ein Bürgerbus erleichtert auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität die künftige „Autofreie Altstadt“ zu erreichen. Um auch den Tourismus in Richtung Altstadt zu lenken, fährt der Bus bereits vom Bahnhof ab in Richtung Altstadt.

Als Erweiterung für den Bürgerbus können in Zukunft auch autonome Shuttles den Individualverkehr in Gernsbach noch weiter entlasten.

Maßnahme 12





Maßnahme 13: Quartiersmanagement

Innerhalb des Sanierungsverfahrens besteht die Möglichkeit für die Altstadt ein Quartiersmanagement einzuführen. Ziel ist eine vermittelnde Rolle zwischen Quartier und Verwaltung. Sie dient als Anlaufstelle für Bewohner und zur Aktivierung von Bürgerengagement.

Maßnahme 13



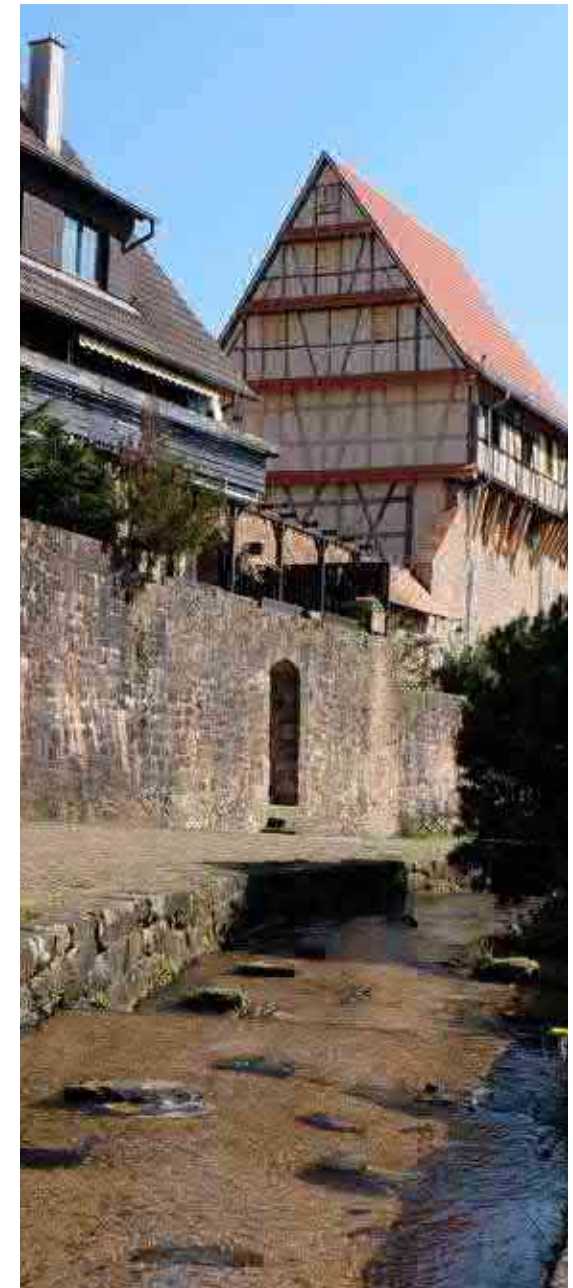
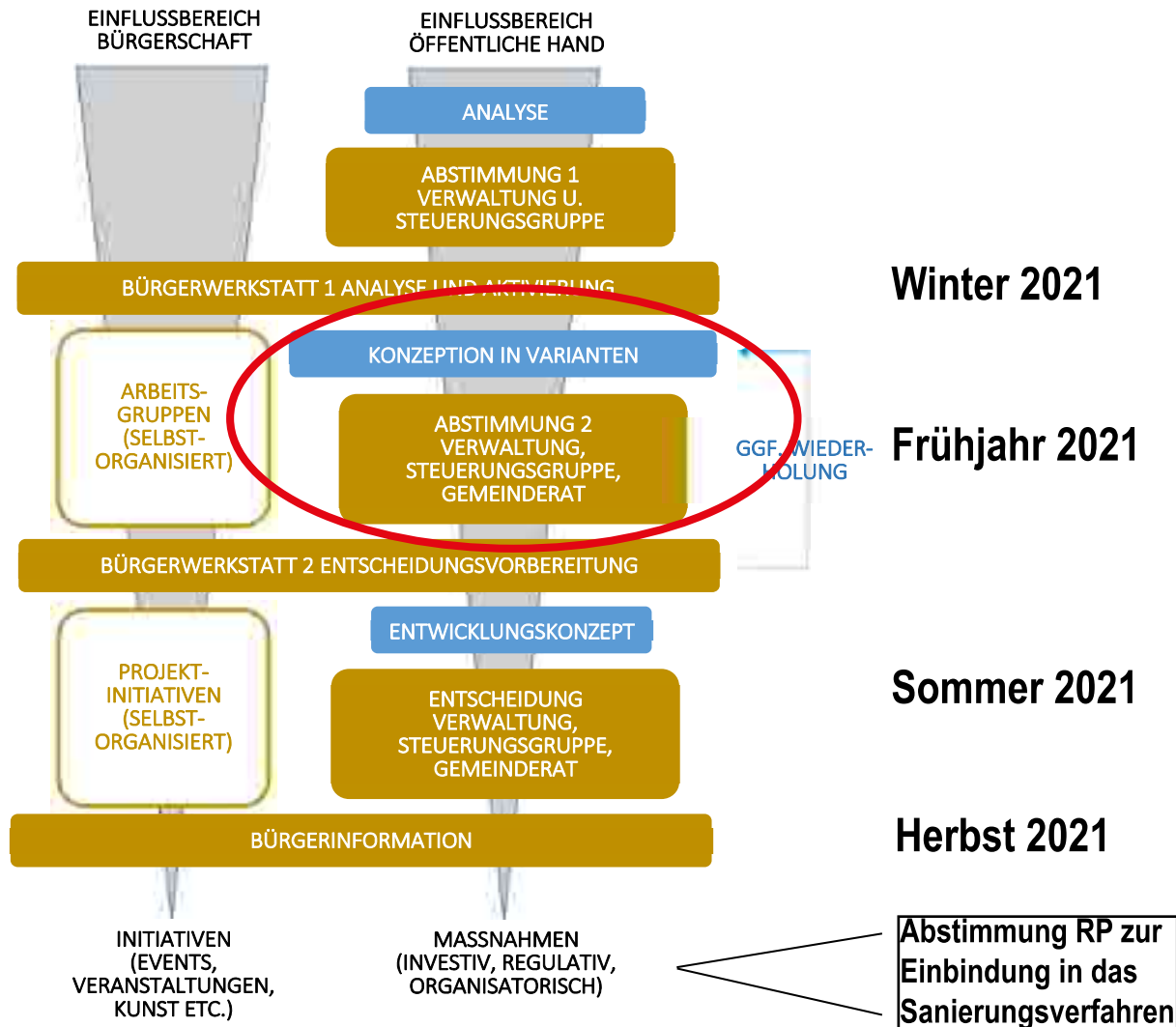


Maßnahme 14: Bürgerinitiativen stärken und umsetzen
Ergänzend zu den planerischen Maßnahmen sollen Bürgerinitiativen weiter gestärkt werden, um die verbesserten Räume zu „bespielen“, also mit attraktiven Nutzungen zu beleben.

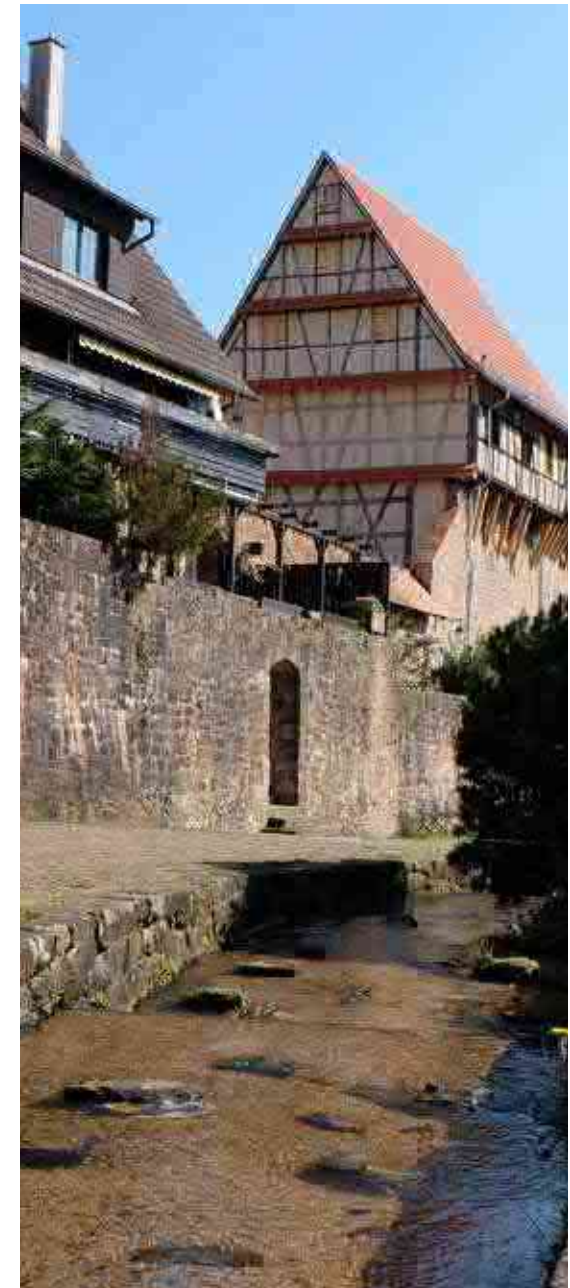
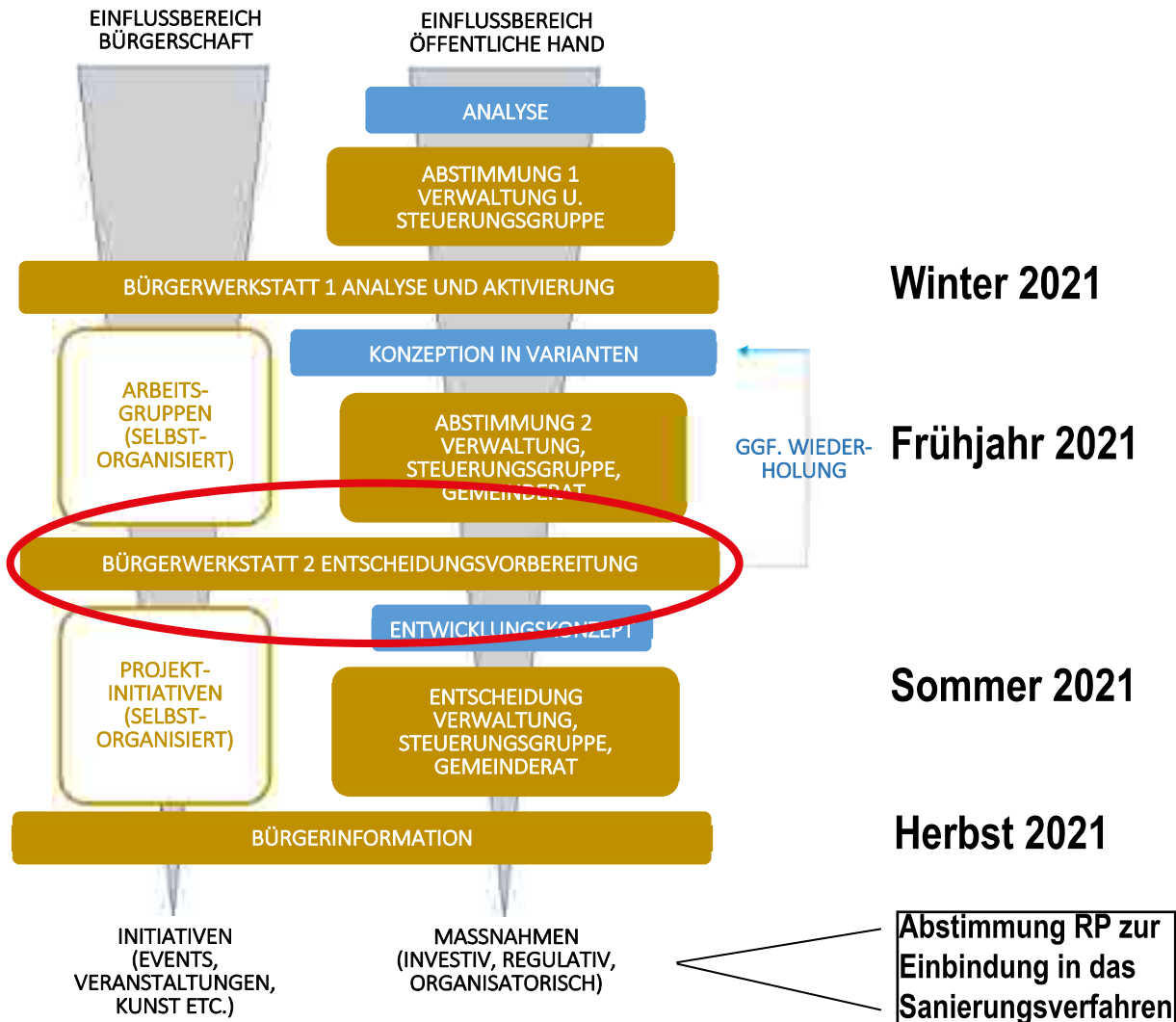
Maßnahme 14



5. Nächste Schritte



5. Nächste Schritte



6. Vorgesehener Ablauf der zweiten Bürgerwerkstatt

- ▶ Streaming über Youtube und Facebook,
Referenten und Bürger sind vor Ort
Beteiligung der Bürger über geeignete Plattform

1. Begrüßung
2. Einführung in den Abend und technische Hinweise
3. Abfrage über Mentimeter

Fragen:

- Wohnen Sie in der Altstadt?
- Wie oft kaufen Sie in der Altstadt ein?
- Kommen Sie zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto?



6. Vorgesehener Ablauf der zweiten Bürgerwerkstatt

4. Vorstellung Ergebnisse Bürgerwerkstatt I
5. Vorstellung von Bürgerinitiativen
6. Vorstellung des Rahmenplans inklusive Maßnahmenbeschreibungen
7. Rückmeldung/Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Fragen:

- Was denken Sie über die vorgeschlagenen Maßnahmen?



6. Vorgesehener Ablauf der zweiten Bürgerwerkstatt

- Sollte es weitere Maßnahmen geben?
- Wie können die Bürgerinitiativen mit eingebunden werden?
- Wer hat Interesse sich an den vorgestellten Initiativen zu beteiligen?
- Welche Aufgaben kann ein Quartiersmanager übernehmen?

8. Vorstellung Ergebnisse der Beteiligung



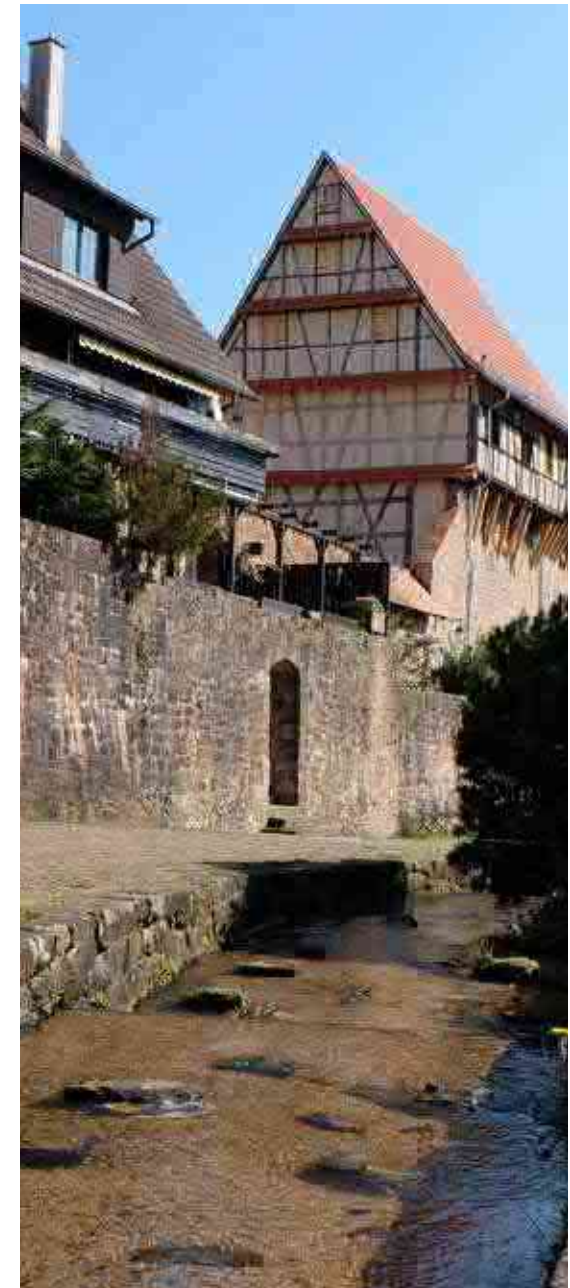
6. Vorgesehener Ablauf der zweiten Bürgerwerkstatt

9. Nächste Schritte

- Nächste Schritte Planerinnen und Planer
- Nächste Schritte Bürgerinnen und Bürger

10. Abschluss und Ausblick

11. Verabschiedung



2020	
Januar	- Auftakt Verwaltung und Startgespräch
Februar	- Grundlagenermittlung
März/ April	- Bestandsanalyse
Mai	- Abstimmung Verwaltung 1
August	- Postkartenaktion
Dezember	- Abstimmung Steuerungsgruppe - Einladungsphase
2021	
Februar	- Bürgerwerkstatt 1
März	- Erarbeitung Rahmenplan
Mai	- Abstimmung Verwaltung 2
Juni	- Abstimmung Steuerungsgruppe 2
Juni	- Abstimmung Gemeinderat
Juli	- Bürgerwerkstatt 2, Entscheidungsvorbereitung
August	- Erarbeitung Rahmenplan final
September	- Abstimmung Verwaltung 3 - Abstimmung Steuerungsgruppe 3
Oktober	- Entscheidung Gemeinderat - Broschüre
November	- Abschlussveranstaltung
Dezember	- Beginn Umsetzungsphase / Abstimmung RP

Voraussichtlicher Terminplan



7. Fragen?

